

Programm für den 1. schweizerischen Kongress für Schule und Erziehung

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und
Schulmänner der Schweiz**

Band (Jahr): **17 (1910)**

Heft 32

PDF erstellt am: **16.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-534967>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Programm für den 1. Schweizerischen Kongress für Schule und Erziehung,

veranstaltet vom Schweizerischen kath. Volksverein vom 22. bis 24. August
in Wil.

A. Versammlungen des Vereins kath. Lehrer und Schulmänner der Schweiz und des kath. Erziehungsvereins der Schweiz.

Gesellige Zusammenkunft der am Vorabende, Sonntag, den 21. August, eintreffenden Vereinsmitglieder Abends 8 Uhr in der „Rose“.

Montag, den 22. August, vormittags im „Schwanen“:

8¹/₂—9¹/₂ Uhr: Delegiertenversammlung des Vereins kath. Lehrer und Schulmänner der Schweiz, im „Schwanen.“ Vorsitzender: Nationalrat A. Erni, Kantonschulinspektor, Altshofen. — Vereinsgeschäfte.

9¹/₂—11¹/₂ Uhr: Gemeinsame Hauptversammlung des kath. Lehrervereins und des kath. Erziehungsvereins. — Referate: 1. Dr. Lorenz Kellner, von Herrn Eugen Zweifel, Professor in St. Gallen. 2. Schule und Alkohol, von Hochw. Herrn Schönenberger, Professor in Kirchberg.

11¹/₂—12¹/₂ Uhr: Delegiertenversammlung des kath. Erziehungsvereins der Schweiz. Vorsitzender: Prälat Tremp, Berg Sion. — Vereinsgeschäfte.

12¹/₂ Uhr: Gemeinsames Mittagessen, im „Schwanen“.

Nachmittags 4 Uhr: Sektionsversammlungen. a. Für Sekundar- und Mittelschullehrer, im „Anker“. Vorsitzender: Hochw. Herr Rektor Msgr. Reiser, Erziehungsrat in Zug. — Referat: „Der Deutschunterricht an Sekundar- und Mittelschulen“ von Herrn Karl Schneider, Professor in Rorschach. b. Für Primarlehrer, im „Hof.“ Vorsitzender: Herr A. Reßler, Lehrer in Wil. — Referat: „Schule und Heimatschutz“, von Herrn U. Hilbert, Lehrer in Wil.

Abends 8 Uhr: Gesellige Zusammenkunft mit den am Vorabend eintreffenden Kongress-Teilnehmern im „Hof“.

B. Erster Schweizerischer katholischer Kongress für Schule und Erziehung.

Dienstag, den 23. August. 7¹/₂ Uhr Festpredigt von Msgr. Reiser, Zug, Amt gelebriert von Prälat Tremp, Berg Sion, in der Pfarrkirche. Nachher Beginn der Kongressverhandlungen.

Vormittags 9 Uhr im „Schwanen“: Theologisch-philosophische Sektion: Vorsitzender: Domherr Dr. A. Gisler, Professor, Chur. Referat: Das Recht der Eltern und das Recht der Kirche auf die Schule von Dr. P. Gregor Koch O. S. B., Beichtiger in Glattburg.

Vormittags 10¹/₂ Uhr im „Schwanen“: Juristische Sektion: Vorsitzender: Universitäts-Professor Dr. U. Vampert, Freiburg. Referat: Der Religionsunterricht in der Schule und der Art. 27 der Bundesverfassung von Dr. R. Helbling, Rechtsanwalt, Goldach.

Nachmittags 2 Uhr: Caritas-Sektion: Im Institut St. Katharina. Vorsitzender: Dr. F. Bühler, Rechtsanwalt, Luzern. Referat: Kinderschutz und Fürsorgetätigkeit für arme Schulkinder (Kinderkrippen, Kleinkinderschulen, Schulsuppen, Schulsparkassen, Kampf gegen den Alkoholgenuss der Kinder) von Herrn Dr. med. Adam, Großrat und Erziehungsrat, Basel.

Nachmittags 2 Uhr: Theologisch-philosophische Sektion: Im „Hof“. Vorsitzender: Domherr Dr. A. Gisler, Professor, Chur. Referat: Neueste Strömungen auf dem Gebiete der Experimental-Pädagogik und der Sozialpädagogik von Dr. J. M. Schneider, Vikar, Altstätten.

Nachmittags halb 4 Uhr: Sektion für Erziehung und Unterricht: Im Institut St. Katharina: Vorsitzender: Großrat Biroll, Erziehungsrat, Altstätten. Referat: Sonderklassen für schwachbegabte Kinder und Spezialkurse für die Erteilung dieses Unterrichtes.

Literarisch-belletristische Sektion: Im „Hof“. Vorsitzender: P. Theob. Masarey O. C., Luzern. Referat: Ein deutsch-schweizerisches Lesebuch für Mittelschulen von Hochw. Herrn P. Dr. Veit Gadiant O. Cap., Appenzell.

Nachmittags 5 Uhr: Sektion für Erziehung und Unterricht: Im Institut St. Katharina. Vorsitzender: Großrat Biroll, Erziehungsrat, Altstätten. Referat: Gewerbliche und landwirtschaftliche Fortbildungsschulen und die Ausgestaltung des pädagogischen Rekruten-Vorunterrichtes zur Bürgerschule von Lehrer Schönenberger in Gähwil.

Sektion für inländische Mission: Im „Hof“. Vorsitzender: Dr. Pestalozzi-Pfhyffer, Zug. Referat: Studentenpastoration in Diasporastädten.

Abends 8 Uhr: Gesellige Vereinigung in der Tonhalle: Ansprachen des Zentralpräsidenten des Volksvereins, des Präsidenten der Sektion für Erziehung und Unterricht, der Behörden des Kongressortes etc.

Mittwoch, den 24. August, morgens 8 Uhr: Feierlicher Gottesdienst. Requiem für die verstorbenen Lehrer und Lehrerinnen, Schulmänner und alle Förderer der christlichen Erziehung in der Pfarrkirche.

Vormittags 9 Uhr im „Schwanen“: Sektion für Presse: Vorsitzender: Regierungsrat Hans von Matt, Redaktor, Stans. Referat: Schule und Jugendliteratur von Hochw. Herrn Kaplan Dr. F. Rager, Stans.

Vormittags 10¹/₂ Uhr im „Schwanen“: Soziale Sektion: Vorsitzender: Herr Großrat Dr. E. Feigenwinter, Basel. Referat: Soziale Aufgaben der Volksschule von Herrn Großrat Dr. E. Feigenwinter, Basel.

Nachmittags 2 Uhr: Historische Sektion: Im „Hof“. Vorsitzender: Universitätsprofessor Dr. A. Büchi, Freiburg. Referat: Geschichtlich falsche Darstellung in schweizerischen Schullehrbüchern von Hochw. Herrn Professor Dr. J. S. Cahannes, Chur.

Naturwissenschaftliche Sektion: Im Institut St. Katharina. Vorsitzender: Dr. J. M. Schneider, Vikar, Altstätten. Referat: Der naturkundliche Unterricht im Lehrplan unserer Gymnasien von Hochw. Herrn P. Dr. Bötcher O. S. B., Engelberg.

Nachmittags halb 4 Uhr: Sektion zum Schutze der Sittlichkeit: Im „Hof“. Vorsitzender: Dr. Pestalozzi-Pfhyffer, Zug. Referat: Obszöne Ansichtskarten und kinematographische Vorstellungen und ihr verderblicher Einfluß auf die Jugend.

Sektion für Erziehung und Unterricht: Im Institut St. Katharina: Vorsitzender: Großrat Biroll, Erziehungsrat, Altstätten. Referat: Wilhelm Ostwalds Reformvorschläge auf dem Gebiete des Mittelschulwesens und das humanistische Gymnasium von P. Dr. Emanuel Scherer, Sarnen.

Nachmittags 5 Uhr: Caritas-Sektion: Im „Hof“. Vorsitzender: Dr. F. Bühler, Rechtsanwalt, Luzern. Referat: Die Fürsorge für die schulentlassene Jugend von Hochw. Herrn Pfarr-Rektor Käfer, Basel.

Sektion für Kunst: Im Institut St. Katharina. Vorsitzender: Dr. A. Fähr, Stiftsbibliothekar, St. Gallen. Referat: Anschauungsmittel zur Pflege des Kunstverständnisses in der Schule. Lichtbilder, Tafelwerke, künstlerischer Wandschmuck etc.

Abends 8 Uhr in: „Schwanen“: Gesellige Zusammenkunft mit den am Vorabend eintreffenden Delegierten der Ortsvereine und Verbände des schweizer. kathol. Volksvereins. Offizielle Toaste.

Bemerkungen. Die für die Referate vorgesehene Zeit beträgt je 30 Minuten. Es wird großer Wert darauf gelegt, daß nach jedem Referate eine streng an das zur Besprechung stehende Thema sich haltende, nutzbringende Diskussion stattfindet. Die S. S. Referenten haben deshalb ihre Vorträge schriftlich einzureichen, damit dieselben in eine Broschüre zusammengefaßt, zu Beginn des Kongresses jedem Teilnehmer gedruckt zugestellt werden können.

Mit dem Kongreß wird eine Ausstellung von Arbeiten des Technikums Freiburg verbunden.

Es wird eine Kongreßkarte à 2 Fr. ausgegeben. Dieselbe ist bei der Zentralstelle des schweizerischen katholischen Volksvereins, Friedensstraße 8, Luzern zu beziehen und berechtigt zum Gratisbezug des Programmes und der Broschüre mit den Vorträgen der Referate, zum freien Eintritt zu sämtlichen Sektionsführungen und den beiden Abendversammlungen und zum Bezuge des Kongreßberichtes mit einem Rabatt von 33 $\frac{1}{3}$ % vom Ladenpreise.

Das Quartierbureau befindet sich im Hotel Schwanen, 1. Stock.

C. Delegiertenversammlung des Schweiz. kathol. Volksvereins.

Donnerstag, den 25. August 7 $\frac{1}{2}$ Uhr: Requiem für die verstorbenen Mitglieder des Volksvereins und der Leonardstiftung in der Pfarrkirche.

Vormittags 9 Uhr: Beginn der Delegiertenversammlung in der Tonhalle.

Traktanden: 1. Eröffnungswort des Zentralpräsidenten Herrn Dr. Pestalozzi-Pfiffer.

2. Summarischer Bericht über das Vereinsjahr 1909/10. Referent: Herr Dr. Hättnenschwiler, Generalsekretär.

3. a. Bericht über den Stand des Volksvereins in der französischen Schweiz. Referent: Herr Raymond, Sekretär für die westliche Schweiz.

b. Bericht über den Stand des Volksvereins in der italienischen Schweiz. Referent: Hochw. Herr Professor Dr. A. Pometta, Vizepräsident.

c. Bericht über die inländische Mission, erstattet von Hochw. Herrn Geschäftsführer F. Scherzinger.

4. Rechnungsablage durch den Zentralassistenten Herrn Dr. Mayr von Baldegg. — Bericht der Rechnungsrevisoren. — Festsetzung des Jahresbeitrages.

5. Referat über die Leonard-Stiftung.

6. Die Organisation der katholischen Kolportage. Referat von Herrn Dr. A. Hättnenschwiler.

7. Vorschläge der Delegierten verschiedener schweizerischer Vereine bezüglich einer Eingabe an das eidg. Justizdepartement betr. die Sittlichkeitsverbrechen im Vorentwurf zu einem schweiz. Strafgesetzbuch.

Reise-Büchlein und Ausweiskarten

für unsere Vereinsmitglieder sind zu beziehen durch Herrn **A. Schwanen**, Lehrer in Zug.

* Achtung!

Unsere v. Abonnenten sind gebeten, die Inserenten unseres Organes zu berücksichtigen und sich jeweilen auf das bez. Inserat in den „Pädag. Blätter“ zu berufen. Was nützt Solidarität in Worten? Die Taten sollen sie bekunden. —